

## Vol. 2, No. (Juli 2007)

Willkommen zur neuen Ausgabe des UIL Nexus, des elektronischen Newsletters des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL), Hamburg. UIL Nexus erscheint vierteljährlich in englischer Sprache und halbjährlich in deutscher Sprache und enthält aktuelle Informationen über unsere Arbeit. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf unserer Website: [www.unesco.org/uil](http://www.unesco.org/uil).

Wenn Sie UIL Nexus nicht mehr beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: [m.elfert@unesco.org](mailto:m.elfert@unesco.org).

### In dieser Ausgabe:

1. Erste Sitzung des UIL-Kuratoriums
2. CONFINTEA VI wird im Mai 2009 in Brasilien stattfinden
3. CONFINTEA VI-Vorbereitung: Benchmarks für Erwachsenenbildung und –lernen
4. Workshop zur Entwicklung einer LIFE-Monitoring- und Auswertungsstrategie
5. UNESCO-Regionalkonferenz zur Förderung der Alphabetisierung in der arabischen Region
6. Erfassung der weltweiten Bildungsforschung
7. Seminar über die Anerkennung Erfahrungsbezogenen Lernens in Afrikanischen Ländern
8. Regionaler Workshop über die Qualitätsverbesserung von Muttersprachlich/Bilingualen Alphabetisierungsprogrammen
9. HIV-Prävention: Synergien zwischen Formalem und Non-formalem Lernen
10. Abschlusstreffen des Family Literacy-Projekts „QualiFLY“
11. Lateinamerikanisches Netzwerk für Bildung in Gefängnissen
12. Treffen des Redaktionsbeirates der Buchreihe "Afrikanische Perspektiven zur Erwachsenenbildung"
13. Die UNESCO-„Literacy Initiative for Empowerment“ (LIFE) in Pakistan
14. Alphabetisierung und Life Skills in Gefängnissen
15. UNESCO-Regionalkonferenz zur Alphabetisierung in Afrika
16. Besucher
17. Personalangelegenheiten
18. Neuerscheinungen

## 1. Erste Sitzung des UIL-Kuratoriums

Vom 21. bis 24. Mai 2007 traf sich das Kuratorium des UNESCO-Instituts für Pädagogik erstmalig nach der Gründung des Instituts, die mit der Unterzeichnung des Sitzstaatabkommens für das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen zwischen der Regierung von Deutschland und der UNESCO im Februar 2007 gesetzlich wirksam wurde. Das Kuratorium setzt sich aus elf Bildungsexperten aus allen Weltregionen zusammen. Seine Hauptfunktion besteht darin, dem Generaldirektor der UNESCO in allen relevanten Angelegenheiten hinsichtlich Programm und Budget des UIL Bericht zu erstatten.

Das Programm des UIL ist jetzt auf vier spezifische Ziele ausgerichtet, und alle Aktivitäten sind den entsprechenden Themenblöcken wie folgt zugeordnet: 1.) Der Bereich „Lebenslanges Lernen“ umfasst Schlüsselprogramme wie die Initiative zur Anerkennung, Validierung und Akkreditierung des non-formalen und erfahrungsbezogenen Lernens, ein Strategiegelgespräch über Lebenslanges Lernen, das in Kooperation mit Partnern in der Republik von Korea organisiert wird, und eine Initiative über Synergien formaler und non-formaler Bildungsansätze in der HIV-Prävention. 2.) Der Themenblock „Alphabetisierung“ umfasst alle Aktivitäten, die mit der Fähigkeit zu lesen und zu schreiben zusammenhängen. Eine der Prioritäten dieses Bereichs ist die Koordinierung der UNESCO-Initiative „Literacy Initiative for Empowerment“ (LIFE), die eine Reihe von Aktivitäten zur Unterstützung der 35 LIFE-Länder impliziert. 3.) Alle Programme im Bereich Erwachsenenlernen und non-formale Bildung werden im thematischen Cluster „Erwachsenenbildung“ zusammengefasst. Sie konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf die Vorbereitung der 6. Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI) im Jahr 2009 und beinhalten unter anderem die Entwicklung einer Gesamtstrategie zur Steuerung der vorbereitenden Prozesse auf unterschiedlichen Ebenen (international, regional, thematisch) sowie die Entwicklung von Instrumenten zur Erfassung und Kontrolle von Richtwerten in der Erwachsenenbildung. Die International Adult Learners Week und ein Programm über Bildungsmaßnahmen im Gefängnis gehören ebenfalls zu diesem Cluster. 4) Das „Afrika-Cluster“ beinhaltet UIL-Programme zur regionalen Unterstützung und Erhöhung der Kapazitäten in den Bereichen Lesen und Schreiben, non-formale Bildung, Erwach-

senbildung und lebenslanges Lernen. 2007 wird der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der „African Regional Conference in Support of Global Literacy“ liegen. Diese findet im September in Bamako (Mali) statt und ist Teil einer Reihe von Konferenzen zur Unterstützung der UN-Bildungsdekade.

## 2. CONFINTEA VI wird im Mai 2009 in Brasilien stattfinden

Im Anschluss an das erste Treffen der internationalen Koordinierungsgruppe zur Vorbereitung der Sechsten Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI), das im März 2007 stattgefunden hat, und als Antwort auf die vom brasilianischen Bildungsminister vorgelegte Kandidatur gab der Generaldirektor der UNESCO während der 176. Sitzung des UNESCO-Exekutivrats im April 2007 bekannt, dass Brasilien die Sechste Internationale Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI) im Mai 2009 ausrichten wird. Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen koordiniert als das für Erwachsenenlernen, non-formale Bildung und Lebenslanges Lernen verantwortliche Institut der UNESCO die Vorbereitung der Konferenz in Zusammenarbeit mit dem UNESCO-Hauptquartier, den Regionalbüros und dem Gastland.

CONFINTEA VI ist Teil einer Reihe globaler UNESCO-Konferenzen, die seit 1949 alle zwölf bis dreizehn Jahre durchgeführt worden sind. Die erste CONFINTEA fand 1949 in Elsinore statt, gefolgt von Konferenzen in Montreal 1960, Tokio 1972, Paris 1985 und Hamburg 1997. CONFINTEA VI bildet eine wichtige Plattform für den politischen Dialog und die Fürsprache der Erwachsenenbildung und des Erwachsenenlernens auf internationaler Ebene. Teilnehmer sind die UNESCO-Mitgliedsstaaten, Organisationen der Vereinten Nationen, internationale Entwicklungspartner, Zivilgesellschaft, Forschungseinrichtungen, der private Sektor sowie LernerInnen.

CONFINTEA VI basiert auf drei zentralen Prinzipien:

- Die zunehmende Anerkennung von Erwachsenenbildung als wichtige Einflussgröße für Lebenslanges Lernen, für welches die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben Grundlage ist.
- Die zentrale Bedeutungsebene von Erwachsenenbildung und -lernen für die Realisierung internationaler Bildungs- und Entwicklungsprogramme (EFA, UNLD, LIFE, DESD und MDGs); und

- Eine engagierte Umsetzung durch forcierte politische Impulse sowie die Bereitstellung geeigneter Instrumente, um von der Rhetorik zur Handlung zu gelangen.

Die Vorbereitung von CONFINTEA VI beinhaltet die folgenden Elemente:

- Nationale Berichte über Standorte und Bedingungen für Erwachsenenlernen und Bildungsarbeit;
- Regionale vorbereitende Konferenzen, um gesamtregional den neuesten Stand und die Anforderungen für Erwachsenenlernen und -bildung festzustellen;
- Thematische Beratungen und Berichte;
- Öffentlichkeitsarbeit
- Partnerschaften zwischen UN-Büros, internationalen Entwicklungsträgern, Zivilgesellschaft, Forschungseinrichtungen, dem privaten Sektor und Lernern.

Ein wichtiger Beitrag in der Vorbereitung der Konferenz wird die Entwicklung von Richtwerten (Benchmarks) zur Erwachsenenbildung sein, um die Implementierung von Maßnahmen zur Förderung der Erwachsenenbildung zu sichern. Die Benchmarks dienen als Vorlage für CONFINTEA VI; sie werden während der Konferenz weiter erörtert, verbessert und verabschiedet und werden eines der zentralen Konferenzergebnisse darstellen.

Kontakt: Bettina Bochynek  
(b.bochynek@unesco.org)

### **3. CONFINTEA VI-Vorbereitung: Benchmarks für Erwachsenenbildung und -lernen**

Zur Vorbereitung der 6. Internationalen Konferenz über Erwachsenenbildung (CONFINTEA VI) 2009 hat im UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen vom 11. bis zum 13. Juli 2007 ein Workshop zur Entwicklung von Richtwerten („benchmarks“) für Erwachsenenbildung und -lernen stattgefunden. Eine Gruppe von Experten aus allen Weltregionen hat sich über geeignete Strategien ausgetauscht und eine Reihe von Richtwerten entworfen. Die Arbeit an den Benchmarks wird innerhalb der Expertengruppe und in engem Kontakt zur CONFINTEA VI-Koordinierungsgruppe ausgeführt und vom UIL koordiniert. Dabei wird die Gruppe bisherige Erfahrungen berücksichtigen und auf ein breites Spektrum an Grundsatzdokumenten zurückgreifen, insbesondere auf UNESCO-Dokumente wie die „Nairobi-Empfehlungen zur Erwachsenenbildung“ (1976) und die

„Agenda für die Zukunft“ (1997), aber auch auf Dokumente aus dem Bereich der Erwachsenenbildung wie die Europäischen Richtlinien für Erziehung und Ausbildung und die Internationalen Richtlinien für Grundbildung durch aktive Förderung. Die Gruppe wird sich 2008 zweimal treffen, um die Entwürfe fertigzustellen und die Konsultationen mit den Mitgliedsstaaten zu analysieren.

Ziele des Prozesses sind:

- eine Reihe von international anwendbaren Benchmarks für Erwachsenenlernen zu entwickeln;
- die vorbereitenden Prozesse von CONFINTEA VI, insbesondere die nationale Berichterstattung, zu unterstützen;
- überzeugende Messinstrumente zur Verfügung zu stellen, um Fortschritte zu dokumentieren, effektive Advocacy-Arbeit zu betreiben und das Engagement für Erwachsenenlernen und -bildung zu stärken;
- Internationale Kooperationen anzuregen, um greifbare Ziele in der Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung weltweit zu realisieren;
- die Entwicklung und Bereitstellung eines breiten Konzepts zur Erwachsenenbildung, um die Lernbedingungen für vielfältige Lerngruppen, insbesondere für benachteiligte und marginalisierte Gruppen, zu verbessern.

Kontakt: Werner Mauch  
(w.mauch@unesco.org) oder  
Laura-Maria Rinta  
(lm.rinta@unesco.org)

### **4. Workshop zur Entwicklung einer LIFE-Monitoring- und Auswertungsstrategie**

Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen plant die Einführung einer wirksamen Monitoring- und Auswertungsstrategie für LIFE, um den Fortschritt der Initiative auf internationaler und nationaler Ebene zu überwachen. „LIFE – Literacy Initiative for Empowerment“ ist ein von der UNESCO initiiertes, zehnjähriges Rahmenprogramm kooperativer Maßnahmen, das prioritär auf 35 Länder zielt. Über das Monitoring von LIFE plant das UIL, erfolgreiche Alphabetisierungsansätze aus den LIFE-Ländern zu verbreiten sowie die Süd-Süd-Kooperation mit anderen Ländern und Regionen zu fördern. In diesem Zusammenhang hat das UIL am 9. und 10. Juli 2007 in Hamburg einen Workshop zum Thema „Entwicklung einer LIFE-Monitoring- und Auswertungsstrategie“, organisiert.

Zentrale Ziele des Workshops sind:

- 1) Überprüfung der gegenwärtigen Überwachungs- und Auswertungspraxis und der zugrundeliegenden Systeme in LIFE- und anderen Ländern;
  - 2) Entwicklung einer Strategie zur Kontrolle und Evaluation von LIFE auf nationaler und internationaler Ebene;
  - 3) Die Vereinbarung von weiteren Stufen auf Länderebene und auf internationaler Ebene
- Etwa 15 Experten zur Evaluation und den LIFE-Schwerpunkten aus vier Weltregionen nahmen an diesem Workshop teil.

Kontakt: Ulrike Hanemann  
(u.hanemann@unesco.org)

### **5. UNESCO-Regionalkonferenz zur Förderung der Alphabetisierung in der arabischen Region**

Die erste einer Reihe von regionalen Konferenzen zur Förderung der weltweiten Alphabetisierung, die die UNESCO über die nächsten zwei Jahre im Rahmen der UN-Weltalphabetisierungsdekade (2003-2012) und LIFE (UNESCO Literacy Initiative for Empowerment/2005-2015) organisiert, fand vom 12. bis 14. März in Doha, Qatar statt. Die Konferenz, die von der UNESCO und der Stiftung für Bildung, Wissenschaft und Gesellschaftsentwicklung, Qatar ausgerichtet wurde, stand unter dem Motto "Bildungsherausforderungen in den arabischen Staaten: Partnerschaften aufbauen und innovative Ansätze fördern". Sie wurde vom Generaldirektor der UNESCO und der Vorsitzenden der Qatar-Stiftung, ihrer Hoheit Sheikha Mozah Bint Nasser Al-Missned, der First Lady von Qatar, eröffnet. Über drei Tage analysierten etwa 300 Teilnehmer, darunter fünf First Ladies und 17 Bildungsminister aus der Region, Bildungsthemen und –herausforderungen in der arabischen Welt. Dort können 34% der erwachsenen Bevölkerung weder lesen noch schreiben.

Diese Konferenzen knüpfen an die „White House Conference on Global Literacy“ an, die im September 2006 von Laura Bush, First Lady der Vereinigten Staaten von Amerika und Schirmherrin der UN-Weltalphabetisierungsdekade ausgerichtet wurde. Ziel ist, Bildungsmaßnahmen in den Themenkatalog der nationalen Regierungen und internationalen Partner aufzunehmen und Länder darin zu unterstützen, sich den bildungspolitischen Herausforderungen zu stellen. Auf diesem Weg kann real und

messbar Einfluss auf die Lebenssituation der Bevölkerung genommen – und zu einer nachhaltigen humanen Entwicklung und Armutsreduzierung beigetragen werden.

Die Plenardiskussionen fanden in Form von vier „Runden Tischen“ statt und behandelten die Themen Bildungspolitik und Bildungsstrategien, Kosten und Finanzierung, die Bereitstellung von Programmen, Bildungsinterventionen in Krisengebieten sowie Benchmarking, Monitoring und Evaluation. Außerdem wurden in sechs Expertenrunden wirksame Methoden und innovative Ansätze zu folgenden Themen vorgestellt: Mutter-Kind-Alphabetisierung und generationsübergreifendes Lernen, Gesundheitserziehung, Bildungsangebote zur Sicherung des Lebensunterhaltes, Medienerziehung und Informations- und Kommunikationstechnologien. Während der Konferenz wurde ferner eine Ausstellung über die "Schaffung einer umgebenden Lese- und Schreibkultur" präsentiert. Das UIL zeigte eine animierte Videopräsentation über arabische Plakaterwerbungen zur Alphabetisierung, moderierte einen der Runden Tische und organisierte die Arbeit des Konferenz-Berichterstatters, die im Ergebnis zu einem Report über weitere Aufklärungs- und Informationsarbeit in dieser Region führen wird.

Kontakt: Ulrike Hanemann  
(u.hanemann@unesco.org) oder  
Carolyn Medel-Anonuevo  
(c.medel-anonuevo@unesco.org)

### **6. Erfassung der weltweiten Bildungsforschung**

Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) führt gegenwärtig ein Projekt durch, um weltweit den Forschungsstand in der Erwachsenenbildung seit dem Jahr 2000 zu erfassen. Um diese Untersuchung auszuführen, möchten wir Sie bitten, dem Institut Informationen über entsprechende Forschungsstudien auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung und deren Ergebnisse zukommen zu lassen.

Lisa Krolak  
(l.krolak@unesco.org)

### **7. Seminar über die Anerkennung Erfahrungsbezogenen Lernens in Afrikanischen Ländern**

Anerkennung, Validierung und Akkreditierung von Kompetenzen, die in unterschiedlichen Lernkontexten erworben

worden, einschließlich des non-formalen und erfahrungsbezogenen Lernens, sind von entscheidender Bedeutung, um das weitgesteckte Ziel einer auf integrierte lebenslange Lernansätze ausgerichteten Bildungspolitik in den UNESCO-Mitgliedsstaaten zu realisieren. Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen führt in Kooperation mit der Französischen UNESCO-Kommission ein Programm zur Anerkennung des Erfahrungsbezogenen Lernens (Recognition of Experiential Learning-REL) durch. Die Französische UNESCO-Kommission ist die treibende Kraft der REL-Forschung als Beitrag zu „Bildung für Alle“.

Die Ansätze der REL verbreiten sich weltweit in einer Reihe von Ländern. Sie befinden sich jedoch oft noch auf einer experimentellen Stufe und spiegeln eine große Vielfalt von Herangehensweisen und Einsatzmöglichkeiten wider. In Zusammenarbeit mit dem UIL und verschiedenen französischen Institutionen hat die Französische UNESCO-Kommission vom 25. bis 27. Juni 2007 ein Seminar in Paris organisiert und etwa 60 Experten aus den französisch- und englischsprachigen Ländern Afrikas südlich der Sahara zusammengebracht. Die Veranstaltung diente als Forum für Politik-Macher und Experten für den politischen Wandel. Ziel des Seminars war, zu einer Übereinkunft zu kommen, warum und auf welche Weise Maßnahmen für einen Rahmenplan zur Anerkennung erfahrungsbezogenen Lernens ergriffen werden sollten. Das UIL bereitet gegenwärtig eine Veröffentlichung zum Thema "Anerkennung, Validierung und Akkreditierung des non-formalen und erfahrungsbezogenen Lernens in afrikanischen Ländern" vor, desgleichen ein Handbuch über Aufklärungs- und Informationsarbeit und eine Internetplattform für den Austausch von Erfahrungen. Die an der Konferenz teilnehmenden Experten wurden gebeten, alle Informationen über ihr Land auszuwerten. Sie stehen an zentraler Stelle bei der Umsetzung der Anerkennung des erfahrungsbezogenen Lernens in den jeweiligen Ländern und werden für die Formierung von Expertengruppen benötigt, die wiederum verantwortlich sind für die Anerkennung des non-formalen und erfahrungsbezogenen Lernens, Akkreditierung, die Ausbildung von Personal für die Evaluierung und die Entwicklung neuer Methoden.

Kontakt: Madhu Singh  
(m.singh@unesco.org)

## **8. Regionaler Workshop über die Qualitätsverbesserung von Muttersprachlich/Bilingualen Alphabetisierungsprogrammen**

Vom 18. bis 22. Juni 2007 fand ein Ausbildungslehrgang für muttersprachlich/bilinguale Alphabetisierungsprogramme in Dhaka, Bangladesch statt, der im Rahmen des Asiatisch-Pazifischen Programms für Bildung für Alle (APPEAL) der UNESCO-Bangkok in Kooperation mit UNESCO Dhaka und dem UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) organisiert wurde. Besonderes Gewicht wurde auf die Bildung von Kompetenzen für effektive muttersprachlich/bilinguale Alphabetisierungsprogramme und Übergangskonzepte von der Mutter- zur Landessprache gelegt.

Teilnehmer aus elf projektbeteiligten Ländern der asiatischen Region (Afghanistan, Bangladesch, China, Indien, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Nepal, Philippinen, Thailand und Vietnam) nahmen an dem Workshop teil. Das UIL förderte die Teilnahme von sieben Experten aus Afrika, Lateinamerika und Europa.

APPEAL hat die elf vorgestellten asiatische Länder bei der Durchführung von Pilotprojekten mit muttersprachlich/bilingualen Alphabetisierungsprogrammen unterstützt, um Lernende aus ethno-linguistischen Minderheiten zu fördern. Das Projekt will gezielte Forschungen unter Beteiligung von Linguisten und Mitgliedern der Sprachgemeinschaften vorantreiben, kontextspezifische muttersprachlich-bilinguale Unterrichtsprogramme erstellen und lokale Experten in der Verwendung der Lehr- und Lernmaterialien schulen.

Kontakt: Christine Glanz  
(c.glanz@unesco.org)

## **9. HIV-Prävention: Synergien zwischen Formalem und Non-formalem Lernen**

Das UIL hat eine Initiative zur Erkundung von Synergien zwischen formalen und non-formalen Bildungsansätzen bei der HIV-/AIDS-Prävention in Afrika gestartet. In einer ersten Phase wurden zwei subregionale Workshops organisiert: zum einen für Westafrika in Segou, Mali (vom 3. bis 6. April 2007), zum anderen für Süd- und Ostafrika vom 1. bis 5. Mai in Kapstadt, Südafrika, unter Leitung des Südafrika Büros des DVV International. Es kamen etwa 15 Teilnehmer aus Botswana, Mozambique, Namibia, Südafrika, Tansania

und Sambia, die überwiegend in der HIV-Prävention aktive NGOs sowie Universitäten mit entsprechenden Forschungsschwerpunkten vertraten. Ein südafrikanischer Aktivist, der offen mit HIV lebt, stellte eine Arbeit zum Problem der Stigmatisierung vor, während Mitglieder der Südafrikanischen Behandlungskampagne TAC über die Verbreitung von Informationsmaterial zur Notwendigkeit von Behandlungen berichteten. Nach diesem sub-regionalen Treffen wird im nächsten Schritt die Vorbereitung eines regionalen Meetings stehen, das die Erfahrungen aus West-, Süd- und Ostafrika zusammenführt und im Dezember 2007 stattfinden soll.

Kontakt: Werner Mauch  
(w.mauch@unesco.org) oder  
Carol Medel-Anonuevo  
(c.medel-anonuevo@unesco.org)

#### **10. Abschlusstreffen des Family Literacy-Projekts „QualiFLY“**

Der interkulturelle Aspekt von Family Literacy war eines der zentralen Themen des Abschlusstreffens des QualiFLY-Projekts, das vom 22. bis 25. Mai 2007 in Istanbul stattfand. Ausgerichtet von der türkischen Nichtregierungsorganisation ACEV (Foundation for Mother-Child Education), fassten die Teilnehmer alle im Projekt behandelten Aspekte wie Lehrerausbildung, Elternbeteiligung und Evaluierung zusammen. Es wurden Qualitätsindikatoren für erfolgreiche Programme entwickelt, und die Stärken, aber auch Grenzen von Family Literacy aufgezeigt. Das Meeting schloss mit einer Erklärung über die Perspektiven von Family Literacy aus Sicht der Gruppe. QualiFLY ist ein im Rahmen des Sokrates/Grundtvig 2-Programms gefördertes und vom UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen koordiniertes europäisches Projekt. Seine Partnerländer sind Deutschland, Italien, Malta und die Türkei. Andere am Projekt beteiligte Länder sind Bulgarien, Kanada, England, Irland, Israel und Südafrika.

Kontakt: Maren Elfert  
(m.elfert@unesco.org)

#### **11. Lateinamerikanisches Netzwerk für Bildung in Gefängnissen**

Am 4. und 5. Juni 2007 fand im UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen in Hamburg ein Treffen der Mitglieder des Staatlichen

Lateinamerikanischen Netzwerks für Bildung in Gefängnissen statt. Das auf Alphabetisierung ausgerichtete Seminar bildet den ersten Teil einer europäischen Studienreise von für Bildung in Gefängnissen verantwortlichen Teilnehmern der jeweiligen Länder. Der zweite Teil der Studienreise erfolgte in Barcelona und thematisierte non-formale Lernansätze, insbesondere das Theater. Das staatliche Netzwerk ist Teil von EUROsociAL, einem Projekt, das vom Centre International d'Etudes Pédagogiques (Paris) und der Organización de Estados Iberoamericanos (OEI) geleitet wird; das UIL stellt der Gruppe einen Experten zur Verfügung. Ein Beobachter vom Verband für Bildungsentwicklung in Afrika (ADEA) nahm an dem Treffen teil.

Die Teilnehmer tauschten Informationen und bewährte Materialien für den Unterricht im Gefängnis aus. Anita Wilson (EPEA) und Foufou Savitzky (LLU+, London South Bank Universität) berichteten über Erfahrungen mit Family Literacy in Gefängnissen. Spezifische pädagogische Instrumente können die Lernmotivation der Insassen fördern und gleichzeitig die Verbindungen zu deren Familie aufrechterhalten. Weiterhin wurde eine erste Fassung der „Regionalen Studie über den aktuellen Stand von Bildungsmaßnahmen im Gefängnis in Lateinamerika“. Diese Studie wird Grundlage für die Planung des Regionalen Vorbereitungstreffens der Internationalen Konferenz über Bildung in Gefängnissen sein, die im Oktober 2008 in Brüssel stattfinden wird.

Kontakt : Marc De Maeyer  
(m.demaeyer@unesco.org)

#### **12. Treffen des Redaktionsbeirates der Buchreihe "Afrikanische Perspektiven zur Erwachsenenbildung"**

Am 12. und 13. Juni 2007 fand das neunte Treffen des Redaktionsbeirates der Buchreihe "Afrikanische Perspektiven zur Erwachsenenbildung" statt. Versammlungsort war erstmalig Maputo, Mozambique an Stelle von Gabarone, Botswana, wo der Beirat sich bisher getroffen hatte. Die Reihe wird co-publiziert vom UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen, der Universität von Botswana, DVV International und dem Verlag Pearson Education South Africa. Das UIL wurde von seinem Direktor Adama Ouane (Vorsitz) und Christopher McIntosh, dem Leiter der Publikationsabteilung, vertreten. An der Sitzung nahmen Experten für Erwachsenenbildung von verschiedenen

afrikanischen Universitäten teil sowie zwei Mitglieder des Redaktionsbeirates, ein Vertreter des DVV International und ein Mitglied der Redaktion des Pearson-Verlags. Der Beirat hob hervor, dass die ersten vier Titel der Reihe – Grundlagen der Erwachsenenbildung in Afrika, Erwachsenenlernen in Afrika im sozialen Kontext, die Psychologie des Erwachsenenlernens in Afrika und Forschungsmethoden zur Erwachsenenbildung in Afrika – intensiv genutzt werden, sowohl an Universitäten als auch innerhalb staatlicher Bildungsprogramme und damit eine Marktlücke für Fachliteratur zur Erwachsenenbildung geschlossen worden sei, die bisher von europäischen und nordamerikanischen Publikationen dominiert wurde.

Nachdem die Ausweitung der Reihe auf das frankophone und lusophone Afrika erörtert wurde, diskutierten die Teilnehmer einen geplanten neuen Titel über alternative Modelle und Ansätze in der Erwachsenenbildung.

Kontakt: Christopher McIntosh  
(c.mcintosh@unesco.org)

### **13. Die UNESCO-„Literacy Initiative for Empowerment“ (LIFE) in Pakistan**

Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen wurde vom UNESCO-Büro Islamabad um fachliche Unterstützung für das Projekt „Kapazitätsaufbau zur Verbesserung der Qualität und Reichweite von Alphabetisierungsprogrammen in Pakistan“ gebeten. Bei einer gemeinsamen mit dem Regionalbüro Bangkok vom 1. bis zum 11. April unternommenen Reise nahm das UIL unterstützend an einem Ausbildungslehrgang für leitende und mittlere Bildungsmanager in Islamabad teil, und lieferte fachliche Hilfe für die allgemeine Koordinierung der Kapazitätserweiterung im Rahmen der UNESCO-Literacy Initiative for Empowerment (LIFE).

Außerdem unterstützte das UIL die Verbesserung des Nationalen Curriculums für Alphabetisierung, das unter Aufsicht des zuständigen Ministeriums von nationalen Experten entworfen worden war. Der Aufenthalt diente auch dazu, Diskussionen mit wichtigen nationalen Partnern zu führen, die an der Planung und Durchführung von LIFE in Pakistan beteiligt sind.

Kontakt: Ulrike Hanemann  
(u.hanemann@unesco.org)

### **14. Alphabetisierung und Life Skills in Gefängnissen**

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni fand das dritte Treffen des EU-finanzierten Grundtvig 2-Projekts „Alphabetisierung und Life Skills im Gefängnis“ in Bukarest, Rumänien statt. Partnerländer des vom UIL koordinierten Projekts sind Deutschland, Griechenland und Rumänien. Die Teilnehmer besuchten zwei Institutionen: ein Hochsicherheitsgefängnis für Erwachsene und ein Rehabilitationszentrum für Jugendliche.

Schwerpunkt des Treffens war ein Austausch über Unterrichtsmaterialien, die zur Verbesserung der Lernmotivation der Erwachsenen benötigt werden. Als besonders wichtig wurde die kulturelle Dimension des Unterrichtsmaterials herausgestellt. Einige der Lehrer erhielten von Projektpartnern entwickelte Lernmaterialien für ihren Unterricht im Gefängnis.

Die Fortsetzung des Projekts im zweiten Jahr wurde vom Europäischen Grundtvig-Programm bewilligt. Im zweiten Jahr wird der Austausch über Bewertungskriterien, Monitoring und Evaluation der Bildungsangebote im Gefängnis und Professionalisierung des Lehrpersonals im Vordergrund stehen.

Kontakt: Marc De Maeyer  
(m.demaeyer@unesco.org) oder  
Ulrike Hanemann  
(u.hanemann@unesco.org)

### **15. UNESCO-Regionalkonferenz zur Alphabetisierung in Afrika**

Vom 10. bis 12. September 2007 findet in Bamako, Mali, die „Afrikanische Regionalkonferenz zur Alphabetisierung“ statt, die von der Regierung von Mali ausgerichtet wird. Sie steht unter dem Titel „Die Erneuerung der Alphabetisierung: internationale und afrikanische Herausforderungen“. Die Afrikanische Regionalkonferenz ist eingebettet in eine Serie von sechs Regionalkonferenzen zur Unterstützung der weltweiten Alphabetisierung, die von der UNESCO im Rahmen von EFA, und insbesondere von der Weltalphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (UNLD) und der Literacy Initiative for Empowerment (LIFE) organisiert werden. Die Konferenzen sind Teil einer groß angelegten Kampagne, die als Hauptziel des EFA Programms und Grundlage des lebenslangen Lernens für eine Alpha-

betisierung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene wirbt.

Zentrale Themen sind: Mutter-Kind-Bildung und generationsübergreifendes Lernen; Gesundheitserziehung und HIV-/AIDS-Prävention; Bildung zur Stärkung der persönlichen und ökonomischen Unabhängigkeit; Sprachenvielfalt und Alphabetisierung und Informations- und Kommunikationstechnologien. Außerdem werden Gesprächsrunden und Podiumsdiskussionen zu folgenden Themen geführt:

- Politische Trends und Innovationen, geschlechtsspezifische Entwicklungen, effiziente Kosten- und Finanzierungsstrategien: Integration der Alphabetisierung in Bildungsagendas und Entwicklungspolitik.

- Innovative Programminhalte und –durchführung als Antwort auf afrikanische und internationale Herausforderungen.

- Benchmarking, Monitoring und Evaluation.

- Der Aufbau einer literalen Umgebung in multilingualen Kontexten.

Schlüsselemente des Programms sind:

- ein Grundsatzreferat über "Bildungsherausforderungen und neue Wege für Demokratie, verantwortungsbewusste Regierungsführung und nachhaltige Entwicklung in Afrika";

- der Festakt anlässlich des Internationalen Alphabetisierungstages 2007, unter dem Motto "Bildung – der Schlüssel zu Gesundheit und Wohlbefinden" und die Zeremonie zur Verleihung der UNESCO-Alphabetisierungspreise

- Erfolge und Herausforderungen: Der Dakar +7 Bericht von UNESCO/BREDA

- das Verwaltungsforum

- Forum der First Ladies

- Erfahrungsaustausch zum Thema: „Die Schaffung einer umgebenden Schriftkultur“

Es werden Partnerschaften gebildet zwischen zentralen Interessengruppen, Entscheidungsträgern, Organisationen der Zivilgesellschaft, kommunalen Einrichtungen, bilateralen und multilateralen Organisationen und privaten Anbietern auf dem Gebiet der Alphabetisierung. Die Konferenz hat zum Ziel, neue Impulse zu geben und konkrete Vorschläge zur

Unterstützung von Aktivitäten auf Länderebene vorzubereiten.

Die Konferenz wird vom UNESCO-Bildungssektor organisiert und steht unter direkter Zuständigkeit des UNESCO-Instituts für Lebenslanges Lernen (UIL), des Regionalbüros für Bildung in Afrika (BREDA), der Abteilung zur Koordinierung von UN-Prioritäten (ED/UNP), der Abteilung für Grundbildung (ED/BAS) und des UNESCO-Büros in Bamako. Wichtigste Partner sind die Regierung von Mali, der Entwicklungsfonds für Bildungsprogramme (EPDF) der EFA Fast Track Initiative (FTI), der Verband für Bildungsentwicklung in Afrika (ADEA), USAid, die Internationale Organisation de La Francophonie (OIF) und die Weltbank. Zentrale Sponsoren sind Microsoft Afrika, die Schwedische Internationale Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (SIDA), die Regierung von Norwegen und die Schweizer Agentur für Entwicklung und Kooperation (SDC).

Kontakt: Christine Glanz  
(c.glanz@unesco.org) oder  
Madina Bolly  
(m.bolly@unesco.org)

## 16. Besucher

On 27 April, **Anne Müller** (Chief of Service, Knowledge Management Service) and **Martina Simeti** (UNLD Coordination unit) from UNESCO Headquarters in Paris visited UIL for a one-day working discussion on further co-operation with a focus on the UNESCO Literacy Portal.

On 19 June, Dr **Beate Backhaus** and a group from the NGO "Zonta Club" visited UIL to learn more about its work and programmes.

From 11 June to 6 July **Malini Ghose** from India worked at UIL for a consultancy to support UIL's activities in the context of LIFE and the African Regional Literacy Conference.

From 24 June to 7 July **Norbert Nekiéma** from Burkina Faso worked at UIL to prepare a volume in the African Perspectives on Adult Learning (APAL) book series.

From 25 to 29 June, the Swedish literacy expert **Agneta Lind** visited UIL to facilitate a workshop with UIL staff on the LIFE initiative.

From 25 June to 6 July **Diarra Mahamadou Cheick** from Mali worked at UIL to prepare an advocacy document on literacy and HIV/AIDS .

From 2 to 7 July **Rokhaya Bâ Niang**, Head of the Human Resources Division of the Directorate of Literacy and National Languages in Senegal visited UIL to share her work and exchange with UIL staff.

### 17. Personalangelegenheiten

UIL thanks Katharina Schiebold for her internship from 1 April to 30 June 2007 and Olivia Förster for her internship from 10 April to 10 June 2007.

### 18. Neuerscheinungen

*International Review of Education*. Vol. 53, No. 3, 2007

This issue contains the following studies:

Ian Hill:

“Multicultural and International Education: Never the Twain Shall Meet?”

Mel Dunn and Pam Nilan:

“Balancing Economic and Other Discourses in the Internationalization of Higher Education in South Africa”

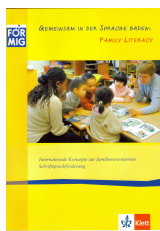
Joel Kivirauma and Kari Ruoho:

“Excellence through Special Education? Lessons from the Finnish School Reform”

Greg Burnett and Govinda Ishwar Lingam:

“Reflective Teachers and Teacher Education in the Pacific Region: Conversations with us not about us”

It also features reviews of recent publications in comparative and international education.



*Gemeinsam in der Sprache baden: Family Literacy. Internationale Konzepte zur familienorientierten Schriftsprachförderung*

Eds.: Maren Elfert and Gabriele Rabkin

UIL, LI and Ernst Klett Sprachen – ISBN 978-3-12-555111-4

Dieser Textband bietet einen Überblick über internationale Family Literacy-Projekte und Entwicklungen in Deutschland, allen voran das Hamburger Pilotprojekt FLY.

Der Band enthält Artikel über Family Literacy-Arbeit in England (Greg Books, Peter Hannon, Viv Bird), Malta (Juan Camilleri, Sandro Spiteri), Türkei (Sevda Bekman), Südafrika (Snoeks Desmond) und über das HIPPY-Projekt (Miriam Westheimer).

Weitere Artikel zur Entwicklung des Ansatzes in Deutschland kommen von Sven Nickel, Hedi Colberg-Schrader, Imke Lange, Maren Elfert und Gabriele Rabkin sowie Peter May und Andrea Eickmeyer.

### Im Druck

*Developing Programmes for Adult Learners in Africa*

by Mathew Gboku, Nthogo Lekoko

UIL and Pearson Education South Africa – ISBN 92-820-1120-8

This book is part of the textbook series *African Perspectives on Adult Learning*. It critically analyses the principles, theories and models of adult learning programmes in the African context and promotes an approach to programme development that makes African ways of thinking and learning, beliefs and value systems integral aspects of the planning process. The chapters provide an introduction to programme development and address the following issues: approaches to programme development; the planning process; identifying and assessing learning needs; determining goals, objectives and content; identifying and selecting materials; advocacy and marketing; participation in development; implementation; and evaluation.